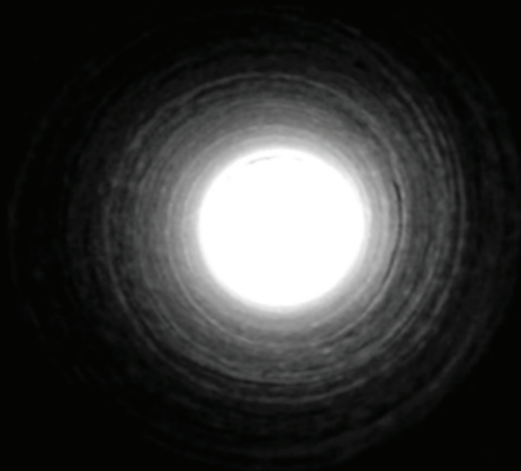


Ausgabe N°20
19. Sep. '15
50 Cent

von Dornbach nach
Neusiedl am See
und retour.

FRIEDHÖFS TRIBÜNE ON TOUR

◀ Hg.: FreundInnen der Friedhofstribüne ▶



FHT on Tour N°20

Editorial:

Sehr geehrte Leserschaft!

Wir möchten euch auf unserer heutigen Auswärtsfahrt nach Neusiedl sehr herzlich begrüßen und euch viel Spaß und gute Unterhaltung wünschen. Über zwei Jahre ist es bereits wieder her, seit die letzte Ausgabe unserer Zeitung letztmalig erschienen ist. Viel ist passiert, noch viel mehr gäbe es zu sagen.

Zweimal hintereinander um Haaresbreite dem Abstieg entronnen und auch die aktuelle Saison gibt nicht gerade Anlass für allzu großen Optimismus. Aber aufgegeben wird ja bekanntlich maximal ein Brief, zumal bestehen ja noch Chancen auf den „Turn-around“. Als ob die sportliche Situation nicht schon genug Anlass für Sorgenfalten bereiten würde, wurde in den vergangenen Monaten, zumindest gefühlt, bei fast jedem Spiel eine Trauerminute abgehalten. Und all diese Trauerminuten wurden für Menschen abgehalten, deren zweites Wohnzimmer der Sportclubplatz war. Sobald ein geschätzter Freund stirbt, relativieren sich viele Dinge im Leben und Fußball ist plötzlich, zu Recht, überhaupt nicht mehr so wichtig. Doch wo Schatten ist, gibt es auch Licht. Und dieses Licht hat neben diversen Sportclubplatzbesuchern, auch mit dankenswerter Unterstützung unseres heutigen Gegners, des NSC, dahingehend äußerst hell geleuchtet, indem es gelungen ist, einem verstorbenen Freund ein Grab zu kaufen sowie ein Begräbnis durch Spendenaktionen zu ermöglichen. In diesem Sinne ist auch unser heutiges Cover zu verstehen:

„Halb Schwarz – Halb Weiß“ –
„Halb Schatten – Halb Licht“.

Viel Spaß beim Lesen.
Markus Kubanek

Chaled

von Andreas Luf

Wir sitzen in einem Lokal gegenüber dem PAZ (Polizeianhaltezentrum). Kann es immer noch nicht glauben, was mir eine Freundin erzählt. Der beste Freund ihres Mannes wurde in einer Nacht- und Nebelaktion, ohne Vorwarnung, ohne Bescheid, ohne legalen Grund, verhaftet und soll abgeschoben werden. Das Ganze passierte in der Früh, als er von der Arbeit, dem Zeitungsaustragen, heimkam, ohne Chance seine Wohnung noch einmal zu betreten, um wenigstens ein paar Sachen zusammenzupacken oder gar das Gewand zu wechseln und dergleichen. Sie deutet nach oben, dort sitzt er jetzt, und kämpft mit den Tränen. Turboabschiebung! In der Früh verhaftet und am nächsten Vormittag soll ihn eine Maschine der Qatar-Airlines nach Islamabad bringen. Glücklicherweise teilt er sich die Wohnung mit anderen Männern aus Pakistan, die können seinen Rechtsanwalt verständigen und der setzt sich mit der Freundin in Verbindung. Alles liegen und stehen lassen und einen ganzen Tag lang vergeblich alles Mögliche versuchen, um diese Abschiebung zu verhindern, die laut Rechtsanwalt rechtswidrig und kurz vor dem Abschluss des offenen Verfahrens um humanitäres Bleiberecht über die Bühne gehen soll. Sich mit dem Unvermeidlichen abfinden und in den paar verbleibenden Stunden wenigstens versuchen, sich von Chaled zu verabschieden, ihm ein paar Taschen mit seinen Sachen aus der Wohnung mit auf den Weg geben und organisieren, dass ihn jemand in Islamabad abholt, damit er dort nicht gleich wieder im Gefängnis landet. Außerdem liegt Islamabad weit von dem Ort entfernt, wo seine Familie zu Hause ist. Das alles in kurzer Zeit und ohne Vorbereitung, nicht einfach dabei diesseits und jenseits der Gitter die Nerven zu behalten! Diese Geschichte, vor al-

lem die Art und Weise dieser Abschiebung macht betroffen. Kommt mir so vor, als würde die aktuelle mediale Aufmerksamkeit für die durchreisenden Flüchtlingsströme genutzt werden, um derweil ungehindert und unbeobachtet solche Abschiebungen abzuwickeln.

Chaled, auch einer von uns. Über ihn wurde vor einiger Zeit in den Alszeilen ein Artikel in der Rubrik „Die vielen Gesichter Dornbachs“ geschrieben. Ordner am Sportclubplatz, ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Ute Bock Cup, lebt seit 2007 in Österreich, arbeitet seit 2008 bei der Mediaprint als Nachtzusteller. Seit der „Lex Dichand“ gilt das als gewerbelose selbst-

nung mit Vertrag hat, über ausreichende Sprachkenntnisse verfügt, Freundeskreis und ehrenamtliche Arbeit sind dabei auch von Bedeutung. Dazu wurden auch Bestätigungen der Friedhofstribüne, des Sportklubs und von Kulturvereinen in das Verfahren eingebracht, die sein soziales Engagement und seine Integration bestätigen.

Kurz vor Ende dieses Verfahrens wurde er jetzt rechtswidrig abgeschoben! Das Verfahren läuft aber weiter, und es besteht laut Rechtsanwalt eine 50:50 Chance, dass es positiv für ihn ausgeht und er wieder nach Österreich zurückkehren kann. Ich denke, wir sollten Chaled bei diesen Bemühungen so gut es



Photo: Zur Verfügung gestellt von der Alszeilen-Redaktion.

ständige Arbeit, und nur als Selbstständige dürfen Asylwerber in Österreich arbeiten. Dort gibt es kaum Kohle für anstrengende Arbeit, sodass er sich noch mit weiteren Jobs (Zettelverteilen) über Wasser halten muss. Nachdem sein Asylantrag abgelehnt wurde, läuft seit 2014 ein Verfahren über humanitäres Bleiberecht. Dabei wird sein Integrationsgrad überprüft, ob er sich ernähren kann, versichert ist, eine Woh-

geht unterstützen und werden als ersten Schritt beim nächsten Heimspiel gegen die Admira Juniors am 25. September 2015 einen Spendentopf in der Entschuldbar im Flag aufstellen, um die Anwaltskosten zahlen zu können und ihn während seines unfreiwilligen Aufenthalts in Pakistan zu unterstützen.

Chaled, auch einer von uns!

Money makes the world go round...

von Markus Kubanek

Christina Schulz vom Team WSK Finanzen im Interview. Das Interview wurde am 26.08.2015 in einer Margaretener Gaststätte geführt.

On Tour: Hallo Christina, es freut mich sehr, dass ich im Zuge dieses Interviews mit Dir eine Person im Fokus haben darf, welche sonst nicht so häufig im Mittelpunkt bzw. in der allgemeinen Wahrnehmung steht. Insofern herzlichen Dank, dass Du Dir heute Zeit genommen hast dieses Gespräch zu führen. Soweit mir bekannt ist, besuchst Du doch schon recht lange die Spiele des „Sportclub“. Seit wann gehst Du zu den Spielen? Was sind Deine ersten Erinnerungen?

CS: Ich ging damals noch zur Schule, es war zu Beginn der „90er“ Jahre, und ich kam durch Klassenkameraden zum Sportclubplatz. Dort hat es mir von Beginn an wirklich gut gefallen, die Stimmung war bereits damals schon einzigartig, dadurch blieb ich auch hängen. Ich lernte viele Leute kennen und das ganze „Rundherum“ hat mich ziemlich begeistert.

On Tour: Schule? Das war nicht zufällig die Geblergasse?

CS: Doch, doch... natürlich war das die Geblergasse.

On Tour: Du bist seit rund zwei Jahren im Finanzteam des Wiener SK. Ich habe hier von der Homepage des Wiener SK einen Ausdruck (Bericht) aus dem Mai dieses Jahres. Darin führt Präsident Tromayer an, dass sich der Schuldenstand bereits kurze Zeit nach seinem Amtsantritt als doppelt so

hoch herausgestellt hat, wie offiziell vorgegeben. Wie war Deine Zeit bis jetzt? Mit welchen Erwartungen bist Du in das Finanzteam des Wiener SK gegangen? Hat sich eine gewisse Routine eingestellt? Wie hat sich die Realität ergeben bzw. entwickelt?

CS: Es war reiner Zufall, dass ich in dieses Team aufgenommen wurde. Ich hatte vor längerer Zeit, auch schon vor ein paar Jahren, meine Mitarbeit angeboten, soweit es eben meine Zeit zulässt. Schlussendlich ging es soweit, eine Vorstandsposition zu übernehmen. Zu meinen damaligen Erwartungen: ich hatte eigentlich keine, konnte mir nicht wirklich vorstellen, was uns erwarten wird. Rückblickend betrachtet, sind wir oder zumindest ich auch ein wenig blauäugig hineingegangen. Im Endeffekt ist es rein wirtschaftlich betrachtet nichts anderes, als ein großes Unternehmen zu leiten, mit einer jährlichen, doch hohen „6stelligen“ Umsatzsumme. Dies ausschließlich ehrenamtlich zu führen, stellt sich in meinen Augen als relativ schwierig dar bzw ist das kaum zu bewerkstelligen und dann nur mit vielen Helfern, da es großer Zeitrressourcen bedarf, um alles wirtschaftlich ordnungsgemäß abzuwickeln. Es war damals, Du kannst Dich vermutlich ohnehin daran erinnern, ein wenig chaotisch. Die erste Vorstandswahl ging nicht so aus, wie geplant - auch der Rücktritt der alten Kräfte. Es gab natürlich Übergeben zB der Buchhaltungsunterlagen. Es wurde jedoch in einem relativ billigen „No Name Produkt“ gebucht, mit welchem man nur schwer arbeiten konnte. Wir mussten damals das Rechnungswesen eigentlich komplett auf neue Beine stellen. Auch versuchten wir zu Beginn herauszufinden, ob alle Rechnungen gebucht wurden, das Einholen von Saldenbestätigungen gehörte ebenfalls dazu. Letztendlich mussten doch einige Rechnungen nachgebucht werden, welche den Weg in die alten Bilanzen nicht gefunden haben.

On Tour: Du sagtest, sofern es Deine Zeit erlaubt, hast Du Deine Mitarbeit angeboten. Inwieweit leidet

das Freizeit- bzw. das Familienleben unter dieser Tätigkeit?

CS: Leiden würde ich nicht sagen, ich kann mir meine Zeit zum Glück relativ frei einteilen, so dass ich unter der Woche auch tagsüber Zeit finde um für den Sportklub Dinge zu erledigen. Es ist für mich bis dato eine ehrenamtliche Tätigkeit, jedoch muss ich auch auf mich schauen bzw kann meinen „Brotjob“ nicht komplett vernachlässigen. Leiden würde ich jedenfalls nicht sagen, aber es ist natürlich sehr zeitaufwendig und man kann nicht alles alleine schon aus Zeitgründen umsetzen was man gerne tun möchte. Aber es gibt jetzt Überlegungen ein paar Dinge bzw Bereiche neu zu gestalten, sprich auf noch professionellere Beine zu stellen. Vieles wurde jedoch auch bereits in den letzten zwei Jahren umgesetzt. Es geht auch wirklich nicht anders. Es ist eben wie bereits erwähnt im Endeffekt nichts anderes wie ein großes Unternehmen zu führen.

On Tour: Zum Thema Großunternehmen. Soweit mir bekannt ist, sehen die Statuten des Wiener SK die Position eines Kassiers vor. Meines Wissens ist diese Stelle derzeit nicht besetzt. Wie wird das in Zukunft sein? Wird diese Position nachbesetzt oder ist eine Statutenänderung angedacht, da ein Kassier im Vereinsrecht nicht zwangsläufig vorgeschrieben ist?

CS: Es ist nach wie vor geplant einen Kassier zu finden, das ist in der heutigen Zeit allerdings nicht so leicht. Wir können froh sein, dass wir ein funktionierendes Präsidium haben, d. h. dass wir zwei Personen gefunden haben, welche persönlich haften. Es ist extrem schwer Leute zu finden, die bereit sind, quasi Ihren Kopf hinzuhalten. Geplant ist es natürlich weiterhin einen Kassier zu finden. Eine etwaige Statutenänderung ist definitiv im Vorstand derzeit nicht andiskutiert. Ich möchte nicht, dass hier unnötig Spekulationen entstehen. Das wäre wenn überhaupt, nur der allerletzte Schritt. Aber wenn Du jemanden



Photo: Markus Kubanek

kennst, kannst Du mir gerne Namen nennen bzw. mir diese Person vorstellen...

On Tour: Ich werde meine kleinen grauen Zellen anstrengen. Eingangs habe ich schon mal das Statement des Präsidenten Tromayer aus dem Monat Mai 2015 erwähnt. Dieses Statement wurde auch in den Alszeilen, Ausgabe Nr. 15, am 22.05.2015 veröffentlicht. Ich zitiere wörtlich: „Die offiziell vorgegebenen Schulden haben sich nämlich nach kurzer Zeit als doppelt so hoch herausgestellt“. „Damit gab es nur zwei Optionen, den Ausgleich zu beantragen oder sämtliche Schulden zu übernehmen“. „Ich habe nicht lange gezögert und habe das fast Unmögliche angenommen“. „Nun galt es den Verein mittelfristig zu sanieren und in vielen Bereichen neu aufzustellen“. Bezogen sich die doppelt so hohen Schulden wie angenommen, auf den WSK, auf die Marketing GmbH, oder auf beide?

CS: Soweit ich weiß meint Präsident Tromayer immer beides, also nicht nur den Verein alleine. Man kann den Verein auch nicht alleine betrachten, da der einzige Gesellschafter der Marketing GmbH ja der Verein ist.

On Tour: Die aktuellen sportlichen Entwicklungen sind als nicht gerade erfreulich zu bezeichnen.

CS: Nein, nicht wirklich.

On Tour: Der WSK ist nach 4 gespielten Runden mit einem Punkt letzter der Tabelle. Eben weil Du für sportliche Belange nicht zuständig bist, möchte und werde ich jetzt bewusst sehr provokant nachhaken. Dazu ein Gedankenspiel. Mal angenommen, Du wärst für sportliche Belange, Personalressourcen, Personalfindung usw. zuständig. Würde zum gegenwärtigen Zeitpunkt Trainer Andreas Reisinger noch Dein Vertrauen genießen?

CS: Ja, natürlich. Ich denke schon, dass jedem Trainer, aber natürlich auch den Spielern, ein gewisser Zeitraum, und das sind nicht nur vier Spiele, eingeräumt werden sollte bzw muss. Ein neues Team zu formieren ist sicher nicht einfach, vor allem besteht das Problem beim Sportklub offenbar immer, nicht lange in Ruhe arbeiten zu können. Ich würde ihm schon noch Zeit geben und gebe sie ihm auch.

On Tour: Der Sportklub hat einen doch recht hohen Verschleiß an Übungsleitern. Nur wenige Trainer haben mehr als maximal eine Weihnachtsfeier in der letzten Zeit überlebt. Stellt dieser ständige Trainerwechsel nicht eine unnötige Belastung für das Budget dar?

CS: Sicher ist dies auch eine zusätzliche Belastung, ob unnötig oder nicht sei natürlich dahingestellt... deshalb gibt es meist, jedoch nicht nur aus diesem

Grund, nur „1Jahres“ Verträge zur Sicherheit...

On Tour: Stichwort Rückführung des WSK in den WSC. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge? Wie steht es um die laufenden Gespräche? Einfach gefragt, wie sieht es aus?

CS: In letzter Zeit ging es um die Verlängerung der Namensrechte, diese wären jetzt im August ausgelaufen und wurden bis zum 30.06.2016 verlängert. Weiters ist der Plan, per sofort Verhandlungsteams für einzelne Bereiche, wie z.B. Finanzen, zukünftige Statuten usw. zu formieren, und das jeweils mit Vertretern auf Seiten des WSC und des WSK, um hier bis spätestens Jänner, Februar (Anmerkung der Redaktion: 2016) auf einen Konsens zu kommen. Beide Vereine müssten dann die Ergebnisse auf den jeweiligen Mitgliederversammlungen präsentieren und drüber abstimmen lassen. Sodann könnte die Rückführung im Juni 2016 über die Bühne gehen.

On Tour: Wird das Deiner Meinung nach gelingen?

CS: Ich hoffe es sehr, ich glaube auch daran, sonst wäre ich nicht mehr im Team. Das war auch ein Grund, warum ich mich damals, vor zwei Jahren, zur Mitarbeit entschlossen habe. In der ersten Zeit ging es vor allem darum, das Vertrauen auf beiden Seiten aufzubauen. Bei den Gesprächsrunden, bei welchen ich dabei war, ist uns das in meinen Augen gelungen. Es besteht mittlerweile ein recht gutes Verhältnis und Gesprächsklima, und ich hoffe schon, dass wir das schaffen werden. Es gehört auf beiden Seiten jedoch auch der absolute Wille dazu.

On Tour: Ist dieser gute Wille auf beiden Seiten vorhanden?

CS: Ja, in meinen Augen derzeit schon.

On Tour: Um schön langsam zur Abschlussfrage zu kommen, und diese wiederum in Hinblick auf das Sportliche. Meiner Meinung nach wird der WSK nicht viele andere Möglichkeiten haben, als spätestens in der nächsten Transferzeit zumindest ein bis zwei Verstärkungen zu engagieren. Ich denke ein Mittelfeldspieler, und eventuell ein Verteidiger würde ganz gut tun. Würdest Du dem sportlich zustimmen? Ist das budgetär überhaupt drinnen bzw. ist das leistbar?

CS: Wie bereits auch unser Präsident öfters gesagt hat, das heurige Budget ist leider auch jetzt nicht zu 100% ausfinanziert. Mit den großen Spielen (Anmerkung der Redaktion: Valencia und Paris Saint Germain) haben wir zwar einen Schritt getan, aber da sich Wien Energie womöglich weiter zurückzieht, reißt dies wieder ein weiteres Loch auf. Es wird derzeit die Sponsorensuche relativ stark forciert. Sportlich kann ich nicht viel sagen und möchte mich auch nicht einmischen,

das liegt zum Glück nicht in meinem Verantwortungsbereich. Wenn dem so sein sollte, wird sich das Geld auch finden müssen.

On Tour: Es stehen zwei sehr nette Spiele bevor, die Vienna und Neusiedl, beide auswärts. Nach Neusiedl ist zum Beispiel eine schöne Schiffsfahrt angedacht. Wirst Du beiden Spielen beiwohnen? Bist Du da dabei?

CS: Nach Neusiedl werde ich zu 99% mitfahren und ich freue mich auch schon sehr darauf. Vienna muss ich noch mit meiner Familie absprechen und schauen, ob ich Zeit habe.

On Tour: Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin alles Gute.

CS: Danke schön.

FHT on Tour

Zwei Auswärtsfahrten (abgesehen von Spielen in Wien) finden im heurigen Jahr noch statt. Am 06.11.2015 geht es nach Ritzing und am 13.11.2015 nach Parndorf. Nähere Infos und Modalitäten dazu werden zeitgerecht auf www.friedhofstribune.at bzw. in der FHT Rubik auf www.sportclubplatz.com bekanntgegeben.



FHT Kickt

Ein Rückblick auf die Turniere 2015

VerfasserrInnen: H.O., D.N., S.G., J.S.
Alle Photos: FreundInnen der Friedhofstribüne

In der Sommerperiode 2015 gab es ein paar Veränderungen im FHT Kickteam. Einerseits kamen die im Winter organisierten schwarzen Dressen erstmals zum Einsatz. Andererseits formierte sich ein neues Organisationsteam, welches sich um Turnieranfragen kümmert und eine Kaderliste mit ca. 50 KickerInnen zusammengestellt hat. Besten Dank an Flo, der uns dabei mit Rat und Tat unterstützt hat.

UBC 31.05. Sportclubplatz

Saisonstart bedeutet Heimspiel. Wie jedes Jahr stellen wir natürlich als Gastgeber ein Team beim Ute Bock Cup. Im Gegensatz zu anderen Turnieren besteht die Schwierigkeit in Dornbach darin, kein zu großes Team zu haben, damit jedeR auf ein bisschen Spielzeit kommt. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an die Jungs vom FC St. Pauli Fanclub Wien mit denen wir eine Spielgemeinschaft stellten. Nach dem Gewinn des Fairplay Cups im Vorjahr war die Erwartungshaltung doch etwas höher als in den Jahren zuvor. In der Gruppenphase setzte es zwei knappe Niederlagen mit je einem Tor Unterschied gegen das Team Prosa sowie die Arena Delegation. Der Sieg gegen die sehr sympathischen Löwen Fans gegen Rechts brachte schließlich den dritten Gruppenplatz. Im Achtelfinale des Fairplay Cups war dann jedoch in einem ausgeglichenen Match gegen den späteren Finalisten vom Tüwi nach einem 0-1 Schluss. Auch wenn's sportlich schon mal besser gelaufen ist, war das Antreten beim UBC ein voller Erfolg. Besonders erfreulich war, dass sich neben einigen Kickteam Urgesteinen auch viele neue Gesichter die FHT-Dress übergestreift haben.

Kiwi Kick 27.06. Sportplatz Wiesen (Bgl)

Ende Juni brach ein 10-köpfiges Team plus Support in Richtung Festival- und Erdbeergemeinde Wiesen auf. Da es beim Benefizturnier Kiwi Kick (dieses Jahr gingen die Einnahmen an das Rote Kreuz Mattersburg) neben einer rein ballesterischen Wertung auch die Gesamtwertung inkl. beste Fans, schönstes Tor/Schwalbe/Foul und vor allem höchster Bierkonsum gibt, stellte dieser Nachmittag eine körperlich besonders anstrengende Angelegenheit dar. Wir wurden in die mittlere der drei Stärkekategorien (dem sogenannte Rookie Bewerb) eingeteilt und gewannen die beiden Gruppenspiele gegen das Team vom Roten Kreuz Mattersburg sowie einer unter dem Namen BVZ auflaufenden Auswahl des SV Mattersburg Nachwuchses mit je 2-1. Dies brachte uns direkt in Finale gegen das weitaus nüchternere Team Fühl Dich Wohl. In einem wahren Finalkrimi konnten wir nach einem sensationellen Solo unseres Goalies in der letzten Minute zum 2-2 ausgleichen. Im folgenden Elferschießen zeigte sich schließlich eine gewisse Nervenschwäche bzw. alkoholbedingte Selbstüberschätzung und wir mussten uns mit 3-1 geschlagen geben. Der Triumph in der Gesamtwertung war uns jedoch zu diesem Zeitpunkt (der Trinkfestigkeit sei Dank) nicht mehr zu nehmen und wir holten die wohl aussagekräftigste Trophäe ins Flag. Beim Vernichten



der gewonnen Naturalien im Rahmen der Aftershow Party wurde beschlossen, dass uns die sympathischen Kiwi-KickerInnen im kommenden Jahr definitiv wieder in Wiesen sehen werden.

Tebe Turnier 11.06. Berlin

Zwei Wochen nach dem Ausflug nach Wiesen stand die Reise nach Berlin zum Tebe Turnier an. Im Verlauf der Woche davor machten sich mit Fananhang gut 15 Mitglieder der FreundInnen der Friedhofstribüne mit diversen Verkehrsmitteln auf die lange Reise. Trotz teilweise schon recht anstrengender Vorabendgestaltung stellten sich die SportlerInnen aus Wien ergänzt durch einige ExilwienerInnen in Berlin als sehr vitale Truppe heraus. So konnten die drei Gruppenspiele aufgrund einer herausragenden Abwehrleistung und eines Tormannes, der sich im Turnierverlauf noch enorm steigerte alle ohne Gegentor gewonnen werden. Als Gruppenerste ging es ins Halbfinale gegen den Nachwuchs der Vecchia Brigata aus der Fanszene des FC Zürich. Dieses Match musste leider aufgrund einer Bänderverletzung eines Zürcher Spielers länger unterbrochen werden und konnte nicht über die volle Zeit gespielt werden. Gute Besserung an dieser Stelle. Gegen die Zürcher war auch kein Durchkommen zum Tor womit es nach Ende der Spielzeit 0:0 unentschieden stand. Im Elfmeterschießen war dann aufgrund von einer extrem starken Leistung der Torfrau aus Zürich und einer evtl. nicht ganz optimalen Entscheidung, wer auf unserer Seite die Verantwortung über-

nimmt leider nichts zu holen. Einige wurden an die Elfmetermisere in Wiesen erinnert - anderer Protagonist, ähnlicher Zustand. Im Spiel um Platz drei gegen die GastgeberInnen der Tennis Borussia Berlin fanden wir jedoch zurück in die Spur und konnten uns den Stockerplatz wiederum ohne Gegentor sichern. Im Verlauf des Tages gab es noch ein Testmatch von DFC Kreuzberg gegen Franchester United zu beobachten, das von den Kreuzbergerinnen gewonnen wurde. Der erfolgreiche Turniertag wurde zusammen mit den anderen teilnehmenden Teams in der goldenen Kettensäge in Friedrichshain gefeiert. Alles in allem ein sehr erfreuliches Wochenende, an dem manche unter anderem sportlich bis über ihr Limit gingen.

Goodball 11.06. Hakoah Platz

Nachdem wir ursprünglich wegen Terminüberschneidungen (TeBe Turnier + Testspiele) abgesagt hatten, ergab sich nach zweijähriger Abstinenz doch wieder ein FHT Team beim diesjährigem Goodball Turnier (vielen Dank an Steffi und Alex die dies kurzfristig organisiert haben). Die neue Location – der Hakoah Platz und eine heiße Wetteransage motivierten uns für einen tollen Fußballtag. Da beim Goodball die Spendensumme auf die Sieger_innen-Teams bzw. die von ihnen ausgewählten sozialen Vereine/Initiativen vergeben wird, hatten auch wir 2 Spendenpaten. Das Projekt Independent poor children ashram ist ein privates Sozialprojekt für bedürftige Kinder aus Neu Delhi und



Umgebung, the creative filip – ebenfalls ein Sozialprojekt – bietet Kreativ-Workshops für Flüchtlinge und benachteiligte Kinder und Jugendliche an. Wir bestritten 3 Gruppenspiele. Besonders daran war, dass eines auf Hartplatz, eines in der Halle und eines auf Sand ausgetragen wurde. Gegner_innen waren Dynamo Waschbären für Sternthalerhof, OKTO Normalverbraucher*innen für OKTO und ein Team für syrische Flüchtlinge. In brütender Hitze gaben sich 11 Spieler_innen (3 Frauen*) dem Spiel mit dem runden Leder hin. Dabei ließen wir viel Schweiß, Stimme sowie Punkte, aber am Sandplatz war unsere Stunde gekommen und wir holten 3 Punkte gegen Dynamo Waschbären. Dank unserer technischen Fähigkeiten, die erst am Sand so richtig zur Geltung kamen, besiegten wir sie und holten glorreiche 3 Punkte. Diese



sicherten uns den 3. Gruppenplatz und ein frühes und gutes Plätzchen am Pool. Gemeinsam ließen wir bei Bier und Tombola-Los-Hamsterkäufen den Tag ausklingen, holten uns unsere verdiente Urkunde ab und beklatschten die diesjährigen Sieger_innen – das Team der youngCaritas Käfig League. Wir bedanken uns bei Goodball, besonders bei Steffi, für die tolle Organisation dieses Turniers.

Guardia Rossa + Weiridoz Turnier

Eigentlich hätten wir mit dem Weiridoz Vienna Fanturnier auf der Hohen Warte sowie dem Guardia Rossa Antifa Turnier am Red Star Platz noch zwei weitere Auftritte geplant. Ersteres mussten wir leider wegen dem zeitgleich stattfindenden Cupmatch in Leobendorf absagen. Das Guardia Rossa Turnier wurde seitens der Veranstaltenden abgesagt.

Trotz der beiden Absagen wurden doch einige Turniere bestritten. Dass bei allen der Spaß und weniger der sportliche Erfolg im Vordergrund standen, versteht sich von selbst. Trotzdem wird als Vorbereitung auf die nächste Saison ein intensives Elfmeter Training angedacht... Wenn du auch einmal im FHT Team mitkicken willst, nehmen wir dich gerne in unseren Mailverteiler auf. Einfach auf fhtkickt@gmail.com oder im Sportclubplatzforum melden!

Groundhopping

RCD Espanyol

von Nik Schrems

Barcelona, die Perle Kataloniens, Zentrum des Katalanismus und natürlich auch des Fußballs. Grund genug sich mal wieder in die Stadt zwischen Tibidabo und Montjuic zu begeben, ein bisschen mit der Seele zu baumeln und vor allem Fußball zu schauen. Und wenn der Verfasser dieser Zeilen von Fußball und Barcelona träumt, dann träumt er natürlich von der einzig wahren Liebe die man mit der schönen Metropole an den Ufern des Besos und des Llobregat verbindet. Und das ist natürlich der REIAL CLUB DEPORTIU ESPANYOL de BARCELONA. So ätsch, damit hätt ma den Teaser zum Thema „wann kommt der Messi zum absoluten Siedepunkt“ gebracht und sind dann doch abgebogen. Tja es laufen einem dann und wann noch Menschen übern Weg die nach Barcelona pilgern und es dann doch nicht mit dem großen Fc sondern dem kleinen Espanyol halten. So geht's gut gelaunt und mit Gepäck auf den Flughafen und mit einem Ungetüm von einem Flugzeug(einem Airbus A 330) nach Barcelona. Da gibt's sogar ein Entertainment Center, inklusive Pack Man, Dokus und The Best of Queen und Asia Nudeln als Snack. So weit so gut doch das Dumme ist nur, Air China baut nicht für Europäer wodurch der 1. Streit mit dem Kollegen direkt vor mir, über die Möglichkeit des Zurücklehns entsteht. Nachdem man sich freundlich anheuschelt beginnt das Geschiebe und Geschubse bis die leicht überforderte Stewardess ein Einsehen hat und ich mich in der Business Class wiederfinde. Memo an mich selbst: Öfter mal im Flugzeug streiten gehen. Naja egal, in Barcelona angekommen gebe ich mich den kulinarischen Verlockungen hin und habe sogar noch Zeit mit einem Taschendieb zu kuscheln, der mich in der U Bahn meines Geldes entledigen möchte.

In Form eines Betrunkenen schmiegt der gute Mann sich an und beginnt in meiner Hose rumzufummeln. Nachdem ich ihn zärtlich zurück weise, wankt er sichtlich überrascht und genervt von dannen wobei er trotz meiner Angebote partout meine Nr. nicht haben möchte. Naja, zumindest die deutsche Reisegruppe amüsiert sich über meine im Wienerischen gehaltene Erklärung zum Thema, was der lustige Onkel in meiner Hosentasche wollte.

So wechsele ich dann schlussendlich zur Reise zu Fuß und spare mir solche Eskapaden, denn ich bin eigentlich müde und außer was zu essen und dem Spiel am nächsten Tag, ist mir nach nicht mehr viel. So endet der erste Abend und der 2. Tag beginnt mit ein wenig Sightseeing. Tja hier stünde jetzt das typische Touriblabla, aber seien wir uns ehrlich, hier geht's doch um wichtigeres. Nämlich Jornada 1 de la Primera Division. Auf dem Speiseplan steht Espanyol Barcelona vs Getafe Fc. Also ein kleines Derby zwischen Barcelona und Madrid.

Tja, und dieses beginnt quasi mit einem Tor. Denn in Minute 1 bekommt Salva Sevilla die Pille auf der Strafraumkante serviert nachdem Caicedo gelegt wird, und der Schiri Foul pfeift. Da ma nicht mehr so jung zamkommen denkt sich der Herr Sevilla, semmel



ich die Murre halt mal ins Kreuzeck und zwar genau vor der Heimkurve (welche passend unter dem Sammelnamen La Curva Rode firmiert). Das hebt die Stimmung und da kommt Freude auf bei den gut 16 000 Zusehern. Diese supporten danach (und das ist in Spanien bei weitem nicht immer so) aus vollster Kehle und das ergibt eine beeindruckende Stimmung. Diese flacht zwar mit Fortdauer des Spieles ab, doch liegt das wohl auch daran das beide Teams ab einem gewissen Zeitpunkt in die klassische der Eine (Espanyol) will nicht und der Andere (Getafe) kann nicht. Als die Gäste dann auch noch eine gelb-rote kassieren ist der Tag endgültig gebraucht und nachdem Espanyol auch die schönsten Konter nicht über die Linie bringt endet das Spiel mit einem 1:0 für die Pericos(Papageien) aus Katalonien. Ich kann mich endlich wieder beruhigen und die Leute rund um mich wundern sich auch nicht mehr warum der Typ mit dem Uralten Espanyol Shirt (das er garantiert nicht irgendwo am Strand gekauft hat und es demnach wohl ernst meint) dauernd in dieser seltsamen Sprache rum blökt und sich mindestens genauso wie die Einheimischen über das Spiel beschwert. Tja aus dem Stadion raus heißt rein in den Fanshop um ein Souvenir oder auch fünf zu ergattern, und danach geht's dann gut gelaunt gen Heimat und ich probiere auf Tipp einer Arbeitskollegin das städtische Bier mit dem knuffigen Namen Moriz. Etwas herb aber flüssig und gut. So vergehen die Tage darauf mit Sightseeing, welches mich sogar auf die aberwitzige Idee bringt zum Kloster Montserrat rauf zu latschen. Die Einheimischen belächeln und wünschen mir viel Spaß und nachdem ich mich ungefähr 1,5 Stunden bei 34 Grad über die ca. 650 Höhenmeter

gewuchert habe, stehe ich in Mitten von Touristenströmen die sich an dieser Pilgerstätte schlimmer benehmen als die berühmte Axt im Wald. Schade drum, aber zumindest der Ausblick entschädigt für vieles. Auf dem Weg nach Hause stolpere ich noch schnell über die fixe Idee mir eine Stadionführung im Stadion von Espanyol anzusehen. Also schnell in den Shop und eine buchen. Denkste. Is nicht weil die Touren erst spontan gestartet werden, und so darf ich am nächsten Tag einen Anruf in flottesten Spanisch entgegen nehmen und mich mit Hand und Fuß auf einen Termin einigen. Weil mich die Öffis aber leider auch irgendwie nicht wollen darf ich bei 35 Grad zur Tour sprinten und werde vom Guide und den restlichen Gäste etwas verdutzt angesehen. Das mit dem verdutzt schau bleibt mir aber, da ich den Guide immer wieder mit Fragen zur Fankurve zutexte und mit ihm über die Fanszene rede. Der Mann ist am Ende so perplex über den Wiener Espanyol Fan, das ich gleich mal eine Gratistour bekomme. Na gut, auch nicht schlecht und interessant wars auch. Am Weg heim komme ich dann noch an der Statue der Espanyol Fans vorbei, die vor dem Stadion thront. Diese soll an die enge Verbindung des Vereins zu seinen Fans erinnern und ist für mich eine nette Abwechslung zur üblichen Statue von Spieler XY, der für Verein 123 im Jahre Schnee mal einen Einwurf raus geholt hat. So ziehe ich mit neuen Eindrücken, 3 Punkten für Espanyol und der Vorfreude aufs Spiel gegen Oberwart von dannen und am nächsten Morgen zum Flughafen. Schließlich will ich den Sportklub am Abend ja endlich siegen sehn. Ob das wohl klappt? Naja, das ist dann wohl eine andere Geschichte.



Alle Photos: Nik Schrems

REFUGEES



★ **BRING YOUR FAMILIES** ★

WELCOME

Tabelle Regionalliga Ost

#	Verein	Sp.	Tore	Pt.
1	SV Horn	7	+10	14
2	First Vienna FC	7	+8	14
3	SC/ESV Parndorf	7	+8	12
4	St. Pölten Juniors	7	+6	12
5	FC Stadlau	7	+3	12
6	SC Ritzing	7	+4	11
7	ASK Ebreichsdorf	7	+1	10
8	SC Sollenau	7	-3	10
9	SKU Amstetten	7	-3	8
10	SV Oberwart	7	-9	8
11	SC Neusiedl/See	7	-1	7
12	Admira Juniors	7	-4	7
13	SK Rapid II	7	-6	7
14	SV Schwechat	7	-9	6
15	Austria Wien A.	7	-1	5
16	Wiener Sportklub	7	-14	5

Quelle: ligaportal.at

Stand 14.Sep.2015

Die nächsten Spiele:

Di, 22.09., 20:30	Cup	Wiener SK:Cashpoint SCR Altach
Fr, 25.09., 19:30	Liga	Wiener SK:Admira Juniors
Fr, 02.10., 19:00	Liga	FK Austria Wien Amateure:Wiener SK
Fr, 09.10., 18:45	Liga	Wiener SK:SV Horn
Sa, 17.10., 15:30	Liga	Stadlau:Wiener SK
Fr, 23.10., 19:30	Liga	Wiener SK:Ebreichsdorf
Fr, 30.10., 19:30	Liga	Wiener SK:Sollenau
Fr, 06.11., 19:00	Liga	Ritzing:Wiener SK
Fr, 13.11., 19:00	Liga	Parndorf:Wiener SK

Auch unser Patentteam, die U8 sowie unser U7-Nachwuchs freuen sich über Besuch bei ihren nächsten Spielen.

Jahrgang 2008

Sa, 19.09., 10:00	Liga	FAC Wien:Wiener SK
Di, 29.09., 16:30	Liga	Wiener SK:Stadlau
Sa, 03.10., 09:00	Liga	Wiener SK:Vienna
Sa, 10.10., 11:30	Liga	Young Style SC Wienerberg:Wiener SK
Sa, 17.10., 09:00	Liga	Wiener SK:Cashpoint FavAC
Fr, 23.10., 17:00	Liga	Austria Wien:Wiener SK
Sa, 31.10., 09:00	Liga	Wiener SK:Technopool Admira
Sa, 07.11., 09:00	Liga	Schwechat SV:Wiener SK
Sa, 14.11., 09:00	Liga	Wiener SK:A XIII-Auhof Center
So, 22.11., 11:00	Liga	1.Simmeringer SC:Wiener SK

Tabelle 2. Landesliga

#	Verein	Sp.	Tore	Pt.
1	DSV Fortuna 05	5	12	13
2	SV Donau	5	11	11
3	Vienna 1b	5	7	11
4	FC Karabakh	5	7	10
5	Nußdorfer AC	5	0	10
6	SV Albania	5	0	9
7	SC Red Star Penzing	5	6	8
8	Landstr. Athletik Club-Inter	5	2	8
9	FC Hellas Kagran	5	1	7
10	WAF Vorwärts Brigittenau	5	2	6
11	KSV Siemens Großfeld	5	-6	4
12	FC 1980 Wien	5	-5	3
13	SPC Helfort 15	5	-6	3
14	Wiener Sportklub 1b	5	-10	3
15	SV Hirschstetten/Lindenhof	5	-12	3
16	FCA11 - R.Oberlaa	5	-9	1

Quelle: ligaportal.at

Stand 14.Sep.2015

Die nächsten Spiele:

So, 20.09., 23:00	Liga	Wiener SK 1b:FC Karabakh
So, 27.09., 10:15	Liga	LAC-Inter:Wiener SK 1b
Sa, 03.10., 15:00	Liga	Vienna 1b:Wiener SK 1b
So, 11.10., 23:00	Liga	Wiener SK 1b:Helfort 15
Sa, 17.10., 15:00	Liga	A11-R.Oberlaa:Wiener SK 1b
So, 25.10., 23:00	Liga	Wiener SK 1b:Red Star Penzing
Fr, 30.10., 19:30	Liga	Hirschstetten/Lindenhof:Wiener SK 1b
So, 08.11.	Liga	Wiener SK 1b:Hellas Kagran
So, 15.11.	Liga	Donau:Wiener SK 1b
So, 22.11.	Liga	Wiener SK 1b:Albania

Jahrgang 2009

So, 20.09., 09:00	Liga	FAC Wien : Wiener SK
Di, 29.09., 16:30	Liga	Wiener SK : Stadlau
So, 04.10., 10:45	Liga	Wiener SK : Vienna
Sa, 10.10., 11:30	Liga	Young Style SC Wienerberg : Wiener SK
So, 18.10., 09:00	Liga	Wiener SK : Cashpoint FavAC
Sa, 24.10., 10:00	Liga	Donau : Wiener SK
So, 01.11., 09:00	Liga	Wiener SK : Technopool Admira
Sa, 07.11., 09:00	Liga	Schwechat SV : Wiener SK
So, 15.11., 09:00	Liga	Wiener SK : Fortuna 05
Fr, 20.11., 17:00	Liga	1.Simmeringer SC : Wiener SK

Tabelle Wr. Frauen Landesliga

#	Verein	Sp.	Pt.
1	Mffv Askö 23	3	9
2	Wiener SK	3	9
3	Altera Porta 1b	2	6
4	KSC/FCB Donaustadt	3	6
5	USC Landhaus 1c	2	4
6	Neusiedl am See	3	4
7	Vienna	2	3
8	Mautner Markhof	3	3
9	ASV 13	3	3
10	Siemens Großfeld	3	3
11	Wienerfeld	3	3
12	Mariahilf	3	0
13	Mönchhof	3	0

Quelle: frauen.wienersportklub.at

Stand 14.Sep.2015

Die nächsten Spiele:

So, 20.09., 13:00	Liga	Wiener SK:ASV 13
So, 27.09., 17:00	Liga	Mffv Askö 23:Wiener SK
So, 04.10., 16:30	Liga	KSC/FCB Donaustadt:Wiener SK
So, 11.10., 15:00	Liga	Wiener SK:Vienna
So, 18.10., 15:00	Liga	USC Landhaus 1c:Wiener SK
Sa, 26.10., 15:00	Liga	Wiener SK:Altera Porta 1b
So, 01.11., 14:00	Liga	Mariahilf:Wiener SK
So, 08.11., 15:00	Liga	Wiener SK:Mautner Markhof
So, 15.11., 11:00	Liga	Wienerfeld:Wiener SK
So, 23.11., 13:00	FCup	Wiener SK:Mautner

Tabelle 1. Klasse A

#	Verein	Sp.	Pt.
1	Wiener SK 1b	3	9
2	Vienna 1b	3	7
3	KSC/FCB Donaustadt 1b	2	6
4	Mautner Markhof 1b	3	6
5	Mffv Askö 23 1b	2	4
6	Wienerfeld 1b	2	3
7	Mariahilf 1b	3	3
8	Sportunion Mauer	2	1
9	DSG Dynamo Donau	2	1
10	Altera Porta 1c	3	1
11	DSG Alxingergasse	3	1
12	Siemens Großfeld 1b	2	0

Quelle: frauen.wienersportklub.at

Stand 14.Sep.2015

Die nächsten Spiele:

So, 20.10.	Spielfrei
So, 27.09., 19:00	Mffv Askö 23:Wiener SK 1b
So, 04.10., 18:30	KSC/FCB Donaustadt 1b:Wiener SK 1b
So, 11.10., 17:00	Wiener SK 1b:Vienna 1b
So, 18.10.	Spielfrei
So, 26.10., 17:00	Wiener Sk 1b:Altera Porta 1b
So, 01.11., 16:00	Mariahilf 1b:Wiener SK 1b
So, 08.11., 09:00	Wiener Sk 1b:Mautner Markhof 1b
So, 15.11., 09:00	Wienerfeld:Wiener SK 1b
So, 22.11., 17:00	Wiener Sk:DSG Dynamo Donau

IMPRESSUM: MedieninhaberIn, HerausgeberIn: FreundInnen der Friedhofstribüne, Alszelle 19, 1170 Wien.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Markus Kubanek, Nik Schrems, Andreas Luf, FHT Kickt, Jochen Brandhuber.

Abgedruckte und/oder namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. Berichte können, müssen aber nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen; Offenlegung: der Verein "Freund-Innen der Friedhofstribüne" ist zu 100% EigentümerIn der Zeitschrift "Friedhofstribüne on Tour", grundlegende Richtung: Förderung des Sports und der Kultur in Hernals.